

### Das Familienduell

Freitag, 31.07.2015: NHV-Handballer testen morgen in Dessau / Trainer Jungandreas trifft auf Spieler Jungandreas

Delitzsch/Dessau. Morgen bestreiten die Delitzscher NHV-Männer in der Dessauer Anhalt-Arena ihr erstes Testspiel in Vorbereitung auf die im September beginnende Sachsenliga-Saison. Alles andere als eine deutliche Niederlage wäre aus vielerlei Gründen eine gewaltige Überraschung. Zum einen rangiert der Gastgeber zwei Ligen weiter oben, zum anderen bestritt der ambitionierte Drittligist in den vergangenen Wochen bereits etliche erfolgreiche Testspiele. Zwar ging das Duell gegen den Erstligisten SC Magdeburg am Dienstagabend trotz einer starken Leistung erwartungsgemäß mit 28:38 verloren, zuvor wurden jedoch die Ligakonkurrenten Usedom, Flensburg und Halle allesamt überzeugend geschlagen. Trainiert wird die im Kampf um den Aufstieg in Liga 2 zum Favoritenkreis zählende Mannschaft von Uwe Jungandreas. Der 53-Jährige genießt unter den Anhängern des Delitzscher Handballs noch immer Kultstatus. Schließlich trug er als Concordia-Cheftrainer 13 Jahre lang die Verantwortung für zahlreiche sportliche Erfolge und brachte vor zehn Jahren sogar das Kunststück fertig, den Verein in die 1. Bundesliga zu führen. Dass er zu den besten deutschen Trainern gehört, stellte er in der vergangenen Saison in Dessau unter Beweis. Mitten in der Saison verpflichtet, führte er die Mannschaft noch vom 11. auf den 4. Platz in der Endabrechnung der 3. Liga. Doch nicht nur deshalb wird das Spiel ein besonderes sein. Denn auch im Delitzscher Kader gibt es einen Jungandreas. Der 27-jährige Jan Jungandreas freut sich derweil nicht nur auf das Familienduell, sondern noch mehr darüber, dass er nach langer Leidenszeit endlich wieder beschwerdefrei seiner Lieblingsbeschäftigung nachgehen kann: "Die Knochen machen wieder mit, ich bin topfit!" Auch für Jungandreas Sr. stehen weniger die Besonderheiten des Familienduells im Vordergrund: "Es ist schön, dass wir uns mal wieder sehen, aber viel wichtiger ist für mich das Spiel." Dieses nimmt der Dessauer Trainer trotz der Unterschiede zwischen beiden Teams nicht auf die leichte Schulter. "Das Spiel gegen Delitzsch ist ein wichtiger Baustein unserer Vorbereitung. Dank der 3 mal 30 Minuten Spielzeit können wir allen Spielern ordentlich Einsatzzeit geben und in Angriff und Abwehr viele Dinge ausprobieren." Und weiter: "Die Delitzscher Mannschaft hat zweifellos das Potenzial, in die 4. Liga aufzusteigen und sich dort auch zu behaupten. Wichtig ist, dass alle an einem Strang ziehen und man nicht der Versuchung erliegt, Ausreden zu suchen, wenn es einmal nicht nach Plan läuft." NHV-Cheftrainer Michael Schneider ist mit Blick auf das Spiel gegen Dessau zwiespalten: "Für uns ist das natürlich eine tolle Sache, gegen so einen attraktiven Gegner testen zu können. Nichtsdestotrotz ist es etwas unglücklich, dass wir im ersten Testspiel ausgerechnet auf den stärksten Gegner unserer Testspielreihe treffen." Der Delitzscher Trainer will das Spiel nutzen, "um einige taktische Sachen auszuprobieren", so Schneider, der voraussichtlich auf Julius Hartmann sowie Neuzugang Niklas Prautzsch verzichten muss. Angeschlagen sind zudem Thomas Grafe und Daniel Hannuschke. Kann die Anzeigetafel also ausgeschaltet bleiben, weil das Ergebnis egal ist? Jan Jungandreas: "Nein! Natürlich dürfen wir nicht vergessen, dass es gegen einen ambitionierten Drittligisten geht. Wir werden aber versuchen, uns gut zu verkaufen und wollen auf jeden Fall besser abschneiden als Halle in der letzten Woche." Zur Erinnerung: Der Drittliga-Aufsteiger bekam bei der 23:40-Klatsche gegen Dessau ziemlich deftig seine

Grenzen aufgezeigt, wobei sich Uwe Jungandreas vor allem von der Schnelligkeit und Spritzigkeit seiner Mannschaft begeistert zeigte: "Das habe ich so nicht erwartet." Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Felix Randt kehrt an den Lober zurück

Freitag, 24.07.2015: Ein weiterer verlorener Sohn ist zu den Delitzscher Handballern zurückgekehrt. Felix Randt ist wieder da und soll dabei helfen, dass in der neuen Saison endlich der Aufstieg aus der Sachsenliga in die Mitteldeutsche Oberliga gelingt. Der inzwischen 28-Jährige kam 2003 als 16-jähriger B-Jugendlicher zum damaligen SV Concordia Delitzsch und blieb bis 2008. Während dieser fünf Jahre gewann er mehrfach die sächsische und süddeutsche Meisterschaft. Es folgten Stationen bei der HSG Freiberg (2008-10 und 2012-15), LVB Leipzig (2010/11) und HSG Wolfen (2011/12) - allesamt in der in Delitzsch so ersehnten Mitteldeutschen Oberliga, wobei der gebürtige Freiburger 2011 mit den Leipziger Straßenbahnern sogar den Aufstieg in Liga 3 schaffte. Auf die Frage, warum ein etablierter Oberliga-Stammspieler freiwillig einen Schritt zurück in die Sachsenliga macht, beginnen die Augen der Frohnatur augenblicklich zu strahlen und er antwortet mit einem breiten Grinsen im Gesicht: "Ich habe meinen Lebensmittelpunkt wieder nach Leipzig verlegt, weil ich mit meiner Freundin Lisa im Oktober unser erstes Kind erwarte." Nun gibt es in um Leipzig auch andere Sachsenligisten, doch der sowohl im Rückraum als auch auf Linksaußen einsetzbare Randt ergänzt: "Zu Concordia habe ich eine besondere Verbindung, weil ich hier schon einmal gespielt habe und viele Erfolge feiern konnte. Ich freue mich sehr, wieder für Delitzsch spielen zu können, zumal ich mit einem Großteil der Mannschaft schon zusammen gespielt habe." Befragt nach dem sportlichen Ziel der nächsten Saison, muss der gelernte Physiotherapeut keine Sekunde überlegen: "Keine Frage, ich will mit dem NHV in die Oberliga aufsteigen." Äußerst angetan von den Begleitumständen der Familienplanung seines neuen Schützlings zeigt sich auch NHV-Cheftrainer Michael Schneider, der Felix Randt schon jahrelang kennt und dessen Qualitäten auf und neben dem Feld zu schätzen weiß: "Felix bringt viel Erfahrung aus höheren Ligen mit und passt mit seiner ausgeprägten Athletik und Dynamik perfekt in unser schnelles Spiel. Außerdem ist er enorm abwehrstark und im Angriff auf mehreren Positionen einsetzbar." Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Ivo Doberenz übernimmt Kapitänamt bei Concordia

Dienstag, 21.07.2015: Trainer Michael Schneider ernennt den Neuen, weil er "der perfekte Mann auf diesem Posten ist" Delitzsch. Dieser Wechsel kam mit Ansage. Zwei Jahre lang trug Marcus Leuendorf bei den Sachsenliga-Handballern des NHV Concordia Delitzsch die Kapitänbinde. Zur neuen Saison aber wird der 33-Jährige sportlich kürzer treten und steht deshalb nicht länger für dieses Amt zur Verfügung. In bewährter, wenn auch undemokratischer Tradition ernannte Cheftrainer Michael Schneider (40) deshalb im Trainingslager am vergangenen Wochenende den 27-jährigen Ivo Doberenz zum neuen Mannschaftskapitän. "Ivo stellt sich immer in den Dienst der Mannschaft. Er ist das Paradebeispiel des leidenschaftlichen Mannschaftsspielers", so Schneider, der darauf verweist, dass der neue Capitano aufgrund seiner Abwehrstärke und vielfältigen Einsetzbarkeit im Angriff für das Trainerteam vorn wie hinten als wichtiger

Ansprechpartner fungiert. Trotz einer langwierigen Schulterverletzung in der vergangenen Saison hat Ivo Doberenz sich in seinen vier Jahren beim NHV als emotionaler Leader zunehmend unverzichtbar gemacht. Für Michael Schneider ist "Ivo einfach der perfekte Mann für diesen Posten." Interview mit dem neuen Kapitän Ivo Doberenz: Ihr kommt gerade aus dem Trainingslager. Wie war's? Die drei Tage im Thüringer Wald waren sehr zufriedenstellend. Auf der sportlichen Seite hatten wir intensive Einheiten mit reichlich Flüssigkeitsverlust. Alle haben vorbildlich mitgezogen und unsere 5 Einheiten plus Morgenlauf haben uns auf unserem Weg wieder ein Stück weiter gebracht. Auf der menschlichen Seite sind wir noch ein Stück näher zusammengedrückt und hatten neben all den Anstrengungen auch etwas Spaß. War es härter als im letzten Jahr? Sind noch alle Spieler fit oder gab es Ausfälle im Trainingslager? Eindrücke aus dem Trainingslager verschwinden relativ schnell, da der Körper die Strapazen verdrängt. Inhaltlich war es etwas anders gestaltet als in den Vorjahren, aber hart ist es immer. Bis auf Thomas Grafe, der etwas schlecht zu Fuß ist, sind alle gesund und freuen sich auf die nächsten Wochen. Du hast fast die komplette letzte Saison wegen einer schweren Schulterverletzung verpasst. Ist bei dir alles wieder in Ordnung? Meine Schulter lässt schon wieder eine Menge zu. Ich bin noch immer nicht ganz dort, wo ich vor der Verletzung war und versuche gerade, mich nach und nach an die hohe Wurfanzahl heranzutasten. Aber ich bin auf einem guten Weg. Chefcoach Michael Schneider hat dich zum neuen Mannschaftskapitän bestimmt. Hattest du mit dieser Entscheidung gerechnet? Über die Entscheidung des Kapitänsamtes habe ich mir ehrlich gesagt keine großen Gedanken gemacht. Das ist die Entscheidung von Micha. Allerdings bin ich stolz auf meine Ernennung und musste keine Sekunde darüber nachdenken, das Amt anzunehmen. Weißt du, warum gerade du es geworden bist? Welche Überlegungen es im Trainerstab gegeben hat, weiß ich nicht. Aber ich bin nun schon seit vier Jahren in Delitzsch und habe somit einen sehr guten Kontakt zu den Spielern und Trainern. Vielleicht konnte ich durch mein mannschaftsdienliches Verhalten überzeugen. Was sind deine Aufgaben als Kapitän? Die wichtigste Aufgabe, die wir alle haben, ist erfolgreich Handball zu spielen und uns für unsere harte Arbeit zu belohnen. Ich bin das Sprachrohr der Mannschaft und versuche gemeinsam mit dem Mannschaftsrat eventuelle Probleme zu lösen oder aber auch einzelne Anliegen von Spielern zu besprechen. Außerdem will ich mit einer gesunden Einstellung voran gehen. Was willst du als neuer Kapitän bewegen und wirst du etwas anders machen als dein Vorgänger Marcus Leuendorf? Am wichtigsten ist die Mannschaft. Ich allein bewege nichts. Somit ist mir eine geschlossene Mannschaft, in der sich jeder auf jeden verlassen kann, am wichtigsten. Nicht umsonst ist Handball ein Mannschaftssport. Leuni hat gute Arbeit geleistet, an die ich anknüpfen möchte. Änderungen ergeben sich vielleicht aus unterschiedlichen Eigenschaften, die wir mitbringen. Für wie realistisch hältst du in dieser Saison den Aufstieg und wer sind die größten Konkurrenten? Unser Ziel ist der Aufstieg. Darauf brennen alle und dafür arbeiten wir Woche für Woche. Wir werden auf dem Parkett alles dafür geben. Ich bin davon überzeugt, dass wir es schaffen werden. Den Rest wird die Tabelle im April 2016 preisgeben. Im Rennen um die Meisterschaft werden in meinen Augen vor allem Hoyerswerda, Radeburg und Elbflorenz mitmischen. Text und Interview: Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Mädels der weiblichen A-Jugend sagen: „DANKE!“

Dienstag, 21.07.2015: Am Ende einer überaus erfolgreichen Saison, die im Gewinn der Sachsenmeisterschaft gipfelte, belohnten wir uns mit der Fahrt nach Lübeck zu den Internationalen Handballtagen. Doch nun wollen wir als Mannschaft einmal „Danke“ sagen. Zum einen bei unserem Verein, zum anderen aber auch bei all den freiwilligen Helfern, ohne die unsere Saison keineswegs so erfolgreich verlaufen wäre. An erster Stelle sind dabei unsere Trainerinnen Frau Seifert und Frau Lindow zu nennen, die uns durch das richtige Training und Motivation zu Höchstleistungen angetrieben haben. Weiterhin möchten wir unseren Familien und Fans danken, die uns im Laufe des Jahres unterstützt haben. Ein riesengroßes Dankeschön geht auch an Herrn Seifert, der uns T-Shirts für unseren Sachsenmeistertitel sponserte und die Fahrt nach Lübeck erst möglich machte. Abschließend bedanken wir uns bei all jenen, die zum Gelingen unserer Abschlussfahrt beigetragen haben - allen voran unsere beiden Fahrer Herr Quasdorf und Herr Seifert, die uns außerdem bei jedem Spiel anfeuerten sowie bei unseren ehemaligen Trainern Frau Kliche und Herr Lindow, die uns ebenfalls bei diesem gelungenen Abschluss begleiteten. Sarah Seifert im Namen der gesamten Mannschaft

#### Handballer schwitzen in Thüringen

Samstag, 18.07.2015: Kurztrainingscamp des NHV Concordia Delitzsch Delitzsch/Fambach

Seit einem Monat trainieren die Sachsenliga-Männer des NHV Concordia Delitzsch für die neue Saison, in der endlich der ersehnte Aufstieg in die Mitteldeutsche Oberliga gelingen soll. Cheftrainer Michael Schneider ist bislang durchaus angetan: „Natürlich könnte es immer noch besser laufen, aber ich kann mich nicht beschweren. Die Vorbereitung läuft auf jeden Fall besser als in der letzten Saison.“ Am gestrigen Freitag verabschiedeten sich die Concorden für zwei Tage ins malerische Fambach im Thüringischen, um sich dort den in Sportlerkreisen berühmten Freuden eines Trainingslagers hinzugeben. Der aus der Gegend stammende Chefcoach formuliert die Erwartungshaltung wie folgt: „Wir werden die Belastung weiter hochfahren, aber natürlich soll die Mannschaft sich auch menschlich noch besser kennenlernen.“ Umso bedauerlicher ist es da freilich, dass mit Gabor Pulay, Patrick Baum, Niels Stolzenburg und Niklas Prautzsch ausgerechnet vier der sechs Neuzugänge aus unterschiedlichen Gründen nicht mitfahren konnten. Die erste von insgesamt fünf Trainingseinheiten stand schon am gestrigen Freitagabend auf dem Programm. Am Samstagvormittag dürften die Concorden bei einem Fußballspiel gegen die Handballer des Thüringentligisten HSG Werratal 05 mächtig ins Schwitzen kommen, da dieses Spiel auf ungewohntem Großfeld stattfinden wird. Die jeweils pausierenden Spieler dürfen sich derweil auf Intervallaufgaben freuen. Daneben hat das NHV-Trainerduo Michael Schneider/Martin Möhle für seine Schützlinge kraft- und handballspezifische Einheiten ausgetüfelt. Eher unter der neudeutschen Kategorie „Teambuilding“ rangiert dagegen der gemeinsame Grillabend am Samstag. Am Sonntag sollte einer Lauf- und Krafteinheit durch den Thüringer Wald eigentlich ein Handballspiel gegen Jena folgen. Allerdings bemerkten die Saalestädter gerade noch rechtzeitig, dass sie an diesem Tag keine spielfähige Mannschaft aufbieten können und sagten deshalb ab. Trotz aller Bemühungen konnte auf die Schnelle kein Ersatz gefunden werden. Man darf jedoch getrost davon ausgehen, dass das Delitzscher Trainergespann die gewonnene Lücke zu füllen weiß. Schweißtreibend, versteht sich. Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

wJA: Handballerinnen verpassen Turniersieg knapp

Freitag, 17.07.2015: U21 des NHV Concordia Delitzsch verliert in Lübeck das Endspiel 7:9 Delitzsch. Nach einer überaus erfolgreichen Saison traten die Delitzscher A- Juniorinnen vergangenes Wochenende bei den 21. Internationalen Lübecker Handballtagen in den Altersklassen U18 und U21 an. Das Turnier startete am Freitagnachmittag mit der traditionellen Parade aller Mannschaften vom Holstentor durch die Lübecker Innenstadt bis ins Turnierdorf. Direkt im Anschluss begannen die Partien. Am Freitag und Samstag wurde in Gruppen nach dem Modus "Jeder gegen Jeden" gespielt. Die U21 gewann sechs ihrer sieben Spiele und zog somit in den A-Cup ein, welcher am Sonntag im K.o.-System ausgespielt wurde. Lediglich gegen eine norwegische Mannschaft musste sie sich mit einem Unentschieden zufrieden geben. Auch die U18-Mannschaft erreichte den A-Cup trotz zweier Niederlagen bei vier Spielen. Ausflug zur Junioren-Auswahl Parallel zu den Lübecker Handballtagen fand das Vier-Nationen-Turnier der männlichen U19-Nationalmannschaft statt. Dabei spielten die Teams aus Dänemark, Ungarn, Polen und natürlich Deutschland gegeneinander. Aufgrund der ungünstigen Lage der Delitzscher Spiele konnten die Spielerinnen nur bei der Partie Dänemark - Deutschland am Samstagabend live dabei sein. Diese war äußerst sehenswert und wurde zusammen mit der abenteuerlichen Shuttlefahrt zwischen Turnierdorf und Hansehalle zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Turnierteilnehmer. Am nächsten Morgen hieß es früh aufstehen, da das Achtelfinale der U18-Mannschaft gegen Hamburg bereits vor dem Frühstück angesetzt war. Anwurf war bereits 8.25 Uhr. Umso ärgerlicher war es, dass diese Partie verloren ging und die U18 somit aus dem Turnier ausschied. Viele Akteure angeschlagen Die U21-Truppe machte es besser und gewann ihre Viertelfinal- Begegnung deutlich. Das anschließende Halbfinale war hart umkämpft - ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Doch letztlich konnten sich die Concordinnen durchsetzen und somit den Einzug ins Finale sichern. Die letzten Tage hatten ihre Spuren hinterlassen. Endspiel hart umkämpft Die halbe Mannschaft war gesundheitlich stark angeschlagen. Doch so kurz vor dem Ziel ließ sich keiner hängen. Im Finale trafen die Delitzscher Mädels schließlich auf den TSV Ratekau, der in der Gruppenphase ganz knapp mit einem Tor Vorsprung geschlagen werden konnte. Auch im Finale schenkten sich beide Teams nichts. Doch trotz allen Kampfes und der Mobilisierung der letzten Kräfte hatte diesmal der TSV Ratekau die Nase knapp vorn und holte sich den Titel. Nach der feierlichen Siegerehrung mit Übergabe von Pokalen, Urkunden und Präsenten ging es für die Delitzscher Juniorinnen wieder Richtung Heimat. Trotz der Final-Enttäuschung ist das Team mit dem hervorragenden zweiten Platz der U21 und dem Erreichen des A-Cups der U18 sehr zufrieden. Dieses Wochenende war ein überaus gelungener Saison- Abschluss. Bei der U18 erreichte übrigens ein Team aus der Leipziger Region das Endspiel. Der SC Markranstädt verlor dieses dann aber gegen den VfL Bad Schwartau deutlich mit 8:15. Lydia Müller (c) Leipziger Volkszeitung

Ergebnisse, Turnier in Lübeck U21, Gruppenspiele Delitzsch - HK Vestre Toten (Norwegen) 6:6 Delitzsch - TSV Ratekau 10:8 Delitzsch - TuS Aumühle-Wohltorf 15:7 Delitzsch - Bramstedter TS 11:2 Delitzsch - Elmshorner HT II 15:5 Delitzsch - HSG Tills Löwen II 10:8 Viertelfinale Delitzsch - TuS Zeven 10:4 Halbfinale Delitzsch - VfL Bad Schwartau 10:8 Finale Delitzsch - TSV Ratekau 7:9 U18, Gruppenspiele Delitzsch - VfL Bad Schwartau II 9:6 Delitzsch - TSV Schlutup 4:5 Delitzsch - TSV Bargtheide 8:12 Delitzsch - VfL Fredenbeck 6:9 K.o.-Runde Delitzsch - SG Hamburg Nord 6:11

## Kleiner Niels ganz groß

Donnerstag, 16.07.2015: Stolzenburg (16) schafft als erster Akteur aus dem Nachwuchs den Sprung in NHV-Männer- Team Delitzsch. Vom Kapitän zum Wasserträger. So ergeht es auch dem fähigsten B-Jugendlichen, wenn er den Schritt wagt, sich einer Männermannschaft anzuschließen. Denn traditionell fällt dem Jüngsten im Team die Rolle des "Mädchens für alles" zu. Bei den Handballern des NHV Concordia Delitzsch war das "Nesthäkchen" bislang Malte Unkell (20), der den Staffeln nun an den erst 16-jährigen Niels Stolzenburg weiterreicht. Der Gymnasiast misst trotz seines jungen Alters bereits stolze 1,91 Meter und hat nach eigener Aussage durchaus noch Luft nach oben. "Der kleine Niels" - diese Bezeichnung trifft also auf ihn beim ambitionierten Sachsenligisten lediglich auf die Rolle als jüngster Akteur zu. Für Teammanager Christian Hornig ist die Verpflichtung des Eigengewächses gleich ein doppelter Grund zur Freude: "Niels ist nicht nur ein guter Handballer, sondern auch der erste Spieler, der in der noch jungen Geschichte unseres Vereins den Sprung aus der eigenen Jugend in unser Männerteam geschafft hat." Der so Gelobte machte seine ersten Handball-Erfahrungen dereinst im zarten Alter von fünf Jahren bei den Minis der Delitzscher Concordia und ging 2005 bereits für die Delitzscher E-Jugend auf Torejagd. Seither durchlief Stolzenburg sämtliche Delitzscher Kinder- und Jugendmannschaften, zeitweilig auch unter den Fittichen eines gewissen Kai Emanuel - seines Zeichens inzwischen Landrat von Nordsachsen. In den vergangenen fünf Jahren spielte er zudem nicht nur für den NHV auf Kreis- und Bezirksebene, sondern dank einer Förderlizenz außerdem für die Handballakademie Leipzig/Delitzsch sowie den SC DHfK Leipzig in der Sachsenliga. Die Leipziger hätten mit Niels Stolzenburg auch gern weitergemacht, doch er entschied sich für Delitzsch: "Die Ausbildung in Leipzig hat mir in den vergangenen Jahren viel gebracht, aber nun möchte ich mich mit ganzer Kraft den Aufgaben bei meinem Heimatverein widmen." Das sind im Wesentlichen zwei: Einerseits soll er als Kapitän die A- Jugendmannschaft ein weiteres Mal zum Bezirksmeistertitel führen und andererseits als Neuling in der Männermannschaft so viel wie möglich lernen, um sich alsbald an das dortige Niveau zu gewöhnen. Der Delitzscher Männercoach Michael Schneider sagte: "Niels hat bereits bewiesen, dass er handballerisch eine Menge Potenzial mitbringt. Unsere Aufgabe wird es sein, ihn behutsam an das im Vergleich zur Jugend sehr viel körperbetontere Spiel heranzuführen. Das ist ein enormer Sprung, aber wenn er hart arbeitet, wird seine Zeit kommen." Vielleicht bereits in der bevorstehenden Saison. NHV-Vizechef Steffen Menzel hat derweil schon die fernere Zukunft im Blick. "Wir wollen den Kindern und Jugendlichen unserer immer größer werdenden Nachwuchsabteilung eine Perspektive aufzeigen", sagte er: "Und da ist Niels bei den Männern gewissermaßen unser 'Pilotprojekt'. Im weiblichen Bereich sind es ja sogar mehrere Mädels, die in der neuen Saison in unserer neuen Frauenmannschaft spielen werden." Selbstverständlich hoffen die Verantwortlichen des Vereins darauf, die Erwachsenenmannschaften des NHV in den kommenden Jahren regelmäßig mit eigenem Nachwuchs verstärken zu können. Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

## Baum nach Delitzsch verpflanzt

Mittwoch, 08.07.2015: Handball-Sachsenliga: 21-Jähriger Spielmacher kommt von der SG LVB Leipzig Delitzsch.

Handball- Sachsenligist NHV Concordia Delitzsch rüstet weiter zum Angriff auf die Mitteldeutsche Oberliga und hat Patrick Baum (21) von der SG LVB Leipzig verpflichtet. Der Spielmacher verpasste wegen einer hartnäckigen Fußverletzung fast die gesamte vergangene Saison und bekam an der Pleiße keinen Vertrag mehr. Am Lober ist er dagegen trotz junger Jahre ein alter Bekannter, half vor gut zwei Jahren als A-Jugendlicher der einstigen Handball-Akademie Leipzig-Delitzsch bei den NHV-Herren aus. Jene Zeit ist offenbar allen Beteiligten im Gedächtnis haften geblieben. "Er kommt eigentlich mit zwei Jahren Verspätung", sagte Delitzschs Trainer Michael Schneider gestern. "Wir sind die ganze Zeit über in Kontakt geblieben und sind jetzt einfach nur froh, dass Bäumchen da ist, weil wir von seinen Qualitäten überzeugt sind." Baum steigt allerdings erst Mitte Juli ins Mannschaftstraining ein, momentan steht noch Physiotherapie auf dem Plan. "Wir machen ihm da keinen Druck, müssen dann einfach gucken, dass wir ihn fit kriegen", so Schneider. Der Rest des Teams steckt bereits mitten in der Saisonvorbereitung. Nach und nach zieht der Coach die Zügel immer fester. Kurz vorm ersten Test gegen Drittligist Dessau-Roßlau (1. August) sollen dann die Zungen auf dem Parkett kleben, die Belastung ihren Höhepunkt erreichen. Nach mehr als zwei Wochen Vorbereitung klingt der Übungsleiter ziemlich zufrieden, nicht zuletzt, weil die Beteiligung höher ausfällt als vor Jahresfrist. Auch Torwart-Titan Gabor Pulay hat sich inzwischen ins Getümmel geworfen, lässt sich seine 45 Jahre kaum anmerken. "Er passt von seiner Art her in die Mannschaft und es tut Max gut, so einen erfahrenen Mann an seiner Seite zu haben", erzählt Schneider mit Blick auf Pulays Torwart-Kollegen Max Neuhäuser, der mal eben knapp 23 Jahre jünger ist. Das verspricht in jedem Fall ein brandheißer Zweikampf zu werden zwischen dem früheren Zweitliga-Schlussmann und NHV-Urgestein Neuhäuser, der als einziger Spieler seit Vereinsgründung für die Männermannschaft aufläuft. Trotz der offen formulierten Aufstiegsambitionen gönnt Schneider sich und den Seinen zwei Wochen Sommerurlaub. "Es ist alles genau abgestimmt, wir sind schließlich keine Profis." Der Chef selbst verabschiedet sich nach dem Dessau-Test für ein paar Tage in die Ferien - und behält sicherlich selbst dort die Konkurrenz im Blick. Besonders der HC Elbflorenz Dresden II erregt mit spektakulären Verpflichtungen Aufsehen. "Wenn man guckt, was die machen, sind wir definitiv nicht Topfavorit", sagt Schneider. Und nimmt dann doch etwas Druck von den Schultern seiner Jungs. Er selbst muss neben Baum und Pulay die Neuzugänge Niklas Prautzsch, Thomas Grafe, Felix Randt und Niels Stolzenburg integrieren. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

Mit „Oldie“ Gabor Pulay nach oben

Sonntag, 05.07.2015: Die Handballer des NHV Concordia Delitzsch wollen den Aufstieg schaffen.

DELITZSCH. Das Ziel ist bereits zum Auftakt der Saisonvorbereitung klar definiert. „Unser Ziel ist ganz klar der Aufstieg - ohne Wenn und Aber“, hat Trainer Michael Schneider bereits frühzeitig die Devise der Sachsenliga-Handballer des NHV Concordia Delitzsch für die kommende Saison ausgegeben. Nach den Plätzen zwei und drei in den vergangenen beiden Spielzeiten soll nun endlich der anvisierte Sprung nach oben gelingen. Dafür haben sich die Concorden in den vergangenen Wochen mit sechs Neuzugängen verstärkt. Angeführt wird das Quintett der Neuen von Gabor Pulay. Der Torhüter, der Keeper Steve Müller ersetzen soll, kehrt im stolzen Alter von 45 Jahren nach Delitzsch zurück. Mit seiner Erfahrung und seinen immer noch starken Relaxen soll der ungarische Publikumsliebling

das Team anführen. Außerdem sollen neben Felix Randt (kommt aus Freiberg), Thomas Grafe (Weinböhl) und Patrick Baum (SG LVB Leipzig) auch die beiden Youngster Niels Stolzenburg und Niklas Prautzsch helfen, das große Ziel „Aufstieg in die Mitteldeutsche Oberliga“ endlich zu verwirklichen. Dass die Concorden in Sachen „Aufstieg“ tatsächlich nichts dem Zufall überlassen, zeigt auch die Tatsache, dass das Team in der anstehenden Saison auf einen Start im Sachsenpokal verzichtet, um sich tatsächlich voll auf die Sachsenliga konzentrieren zu können. In den kommenden Wochen und Monaten stehen unzählige Trainingseinheiten und zahlreiche Testspiele auf dem Programm. Damit soll die Grundlage für eine erfolgreiche Aufstiegssaison gelegt werden. Das erste von insgesamt fünf geplanten Testspielen findet am 1. August, 11 Uhr, gegen den Drittligisten Dessau-Roßlauer HV statt. Es folgen in der Saisonvorbereitung zwei Duelle gegen Plauen und jeweils ein Spiel gegen Köthen und Landsberg. Ernst wird es für die Delitzscher Handballer erstmals am 12. September. Da empfangen die Concorden zum Saisonauftakt im Delitzscher Kultur- und Sportzentrum den starken Aufstiegs Konkurrenten TSV 1862 Radeburg. Andreas Neustadt (c) Sachsen Sonntag

NHV Concordia Delitzsch bei „Peter & Paul“

Freitag, 03.07.2015: Auch in diesem Jahr werden wir wieder am historischen Festumzug (Samstag, 4.7.) anlässlich des Delitzscher Stadtfestes „Peter & Paul“ teilnehmen. Beim Schmücken des LKW bekommen die Loberhaie u.a. Unterstützung von Spielern der Männermannschaft. Wegen der großen Hitze genügt es deshalb, wenn sich die übrigen Vereinsmitglieder erst kurz vor 14 Uhr am Stellplatz 36 einfinden. Dieser wird sich ähnlich wie im vergangenen Jahr am Rosental befinden. Der Umzug beginnt um 14 Uhr und wird folgende Route nehmen: Roßplatz - Bitterfelder Straße - Dübener Straße - Lindenstraße - Eilenburger Straße - Breite Straße - Marktplatz - Hallesche Straße. Bitte zieht nach Möglichkeit eure Vereinstrikots an und denkt an Sonnenschutz und ausreichend Getränke!

Linktipp: Bildergalerie vom Umzug 2014

Gute Laune beim NHV: Die nächste Personalie steht fest

Mittwoch, 01.07.2015: Delitzscher Handballer feiern Sommerfest und stellen Yvonne Flach als Trainerin des Frauenteam vor

Delitzsch. Schnell, körperbetont, torreich und vollkommen wetterunabhängig - das ist Handball bekanntlich. Und weil dem so ist, war es auch nicht weiter ärgerlich, dass das diesjährige Sommerfest des NHV Concordia Delitzsch auf einen regnerischen Samstag fiel. Zwar blieb die Hüpfburg eingepackt, dafür jagte aber in der Becker-Halle ein Highlight das nächste. Zunächst waren es die Kinder- und Jugendmannschaften des Vereins, die in sehenswerten Spielen gegen die eigenen Eltern ihren Erzeugern die Bälle um die Ohren warfen. Am Nachmittag hatte dann die neu formierte NHV-Frauenmannschaft ihren ersten offiziellen Auftritt. Gegen die weibliche A-Jugend kämpften die Damen zunächst mit Startschwierigkeiten und gerieten in Rückstand. Mit zunehmender Spieldauer setzte sich allerdings die größere Routine in einem Spiel durch, das trotz des fröhlichen Rahmens von einigen Spielerinnen bemerkenswert engagiert bestritten wurde. Auf der Bank der Frauen nahm derweil erstmals die neue Trainerin Platz. Wunschkandidatin Yvonne Flach hatte



sich nach einiger Bedenkzeit entschlossen, die Herausforderung anzunehmen, aus drei Gruppen eine Mannschaft zu formen. Gemeint sind das Löbnitzer Team, A-Jugendliche des NHV sowie Spielerinnen der ehemaligen Delitzscher Mannschaft. Unter der Ägide von Yvonne Flach konnte bereits die "alte" Delitzscher Frauenmannschaft einige Erfolge feiern, ehe vor zwei Jahren wegen personeller Engpässe das zwischenzeitliche Ende für den Delitzscher Frauenhandball kam. NHV-Geschäftsstellenleiter Frank Bönke zeigte sich hoch erfreut, dass es gelang, die langjährige Trainerin früherer Concordia-Frauenmannschaften für dieses Projekt zu gewinnen: "Yvonne Flach hat sich um den Delitzscher Frauenhandball über viele Jahre hinweg große Verdienste erworben." Auch die Trainerin freut sich, wieder eine Mannschaft unter ihre Fittiche nehmen zu dürfen: "Ich wurde seitens des Vereins und von den Mädels, die unterschiedlicher nicht sein könnten, gefragt, ob ich beim NHV eine neue Frauenmannschaft aufbauen würde. Die Aussicht, diese unterschiedlichen Charaktere zu einem Team zu formen, fand ich reizvoll und so habe ich zugesagt." Befragt nach den sportlichen Zielen, macht die neue Cheftrainerin erst gar nicht den Versuch, sich in falscher Bescheidenheit zu üben: "Wir haben eine sehr starke Mannschaft zusammen. Ein Platz unter den ersten Drei sollte da realistisch sein." Zurück zum gar nicht so sommerlichen Sommerfest. Im letzten Spiel des Tages traten die Sachsenliga-Männer des NHV gegen eine Auswahl in Würde gereifter Ex-Concorden aus seligen Bundesligazeiten an, darunter Stefan Voigt, Jens Große und Wladimir Maltsev. Auch Torhüter Gabor Pulay entschied sich für das Team der Oldies, obwohl auf ihn seit seiner jüngst verkündeten Rückkehr zum NHV sowohl das eine als auch das andere zutrifft und er insofern in beiden Mannschaften hätte mitspielen können. Auf der anderen Seite tauschten Torhüter Max Neuhäuser und Torjäger Jan Jungandreas die Rollen. Während Jungandreas zu seinem erkennbaren Unbehagen recht bald einsehen musste, dass die Rolle des Topscorers wohl doch eher seinen Talenten entspricht, machte Neuhäuser zumindest im Abschluss eine passable Figur und erzielte gegen seinen künftigen Torhüterkollegen Pulay zwei blitzsaubere Treffer. Am Ende eines langen Sporttages konnte sich Geschäftsstellenleiter Frank Bönke über eine gelungene Veranstaltung freuen und dankte allen, die vor und hinter den Kulissen ihren Teil dazu beigetragen hatten. Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Linktipp 1: Bildergalerie #1 bei Facebook

Linktipp 2: Bildergalerie #2 bei Facebook